

INHALTSVERZEICHNIS

-  KULTUR & GESELLSCHAFT
-  INTEGRATION
-  INKLUSION
-  RECHT, STEUER & FINANZEN
-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Ausgabe unseres Newsletters im neuen Jahr bietet Ihnen wieder viele neue Informationen, wie bspw. zum Datenschutz im Verein – der neuen Datenschutz-Grundverordnung. Des Weiteren möchten wir auf die Beteiligungsmöglichkeit am Sächsischen Inklusionsgesetz hinweisen. In den Rubriken Weiterbildungen und Tagungen finden Sie verschiedene interessante Angebote unter anderem aus den Bereichen Kulturpolitik, Kulturmanagement und Kulturelle Bildung.

Viele Grüße,
Ihr Landesverbandsteam

KULTUR & GESELLSCHAFT

Soziokultur in Sachsen:

Rund eine Million Euro für neues Zentrum für Jugend- und Soziokultur

Im Rahmen des Programms „Brücken in die Zukunft“ wurden im Januar 2018 Fördermittel in Höhe von rund 1,03 Mio. € an den Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege für die bauliche Einrichtung eines Zentrums für Jugend- und Soziokultur überreicht. Das Geld fließt in den insgesamt rund drei Millionen Euro teuren Umbau eines einstigen Industriegebäudes zum Kulturzentrum mit Veranstaltungsraum, Workshop-, Seminar- und Büroräumen.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

Soziokultur in Sachsen:

Sächsischen Europapreis erhält soziokulturelles Zentrum Die VILLA

Für ihren Einsatz für ein europäisches und weltoffenes Leipzig erhielt die Villa im Rahmen des 25. Jubiläumsfestes der Europäischen Bewegung Sachsen (EBS) den Sächsischen Europapreis 2016. Mit der jetzigen Auszeichnung werde der langjährigen Einsatz des soziokulturellen Zentrums gewürdigt, das einen erheblichen Anteil an der Wahrnehmung Leipzigs als tolerante und weltoffene Stadt ausmache, so EBS-Vizepräsidentin Gisela Kallenbach. „Diese Auszeichnung ist mehr als verdient“, sagte Kallenbach. „Für mich steht die Arbeit der Villa exemplarisch für bürgerschaftliches Engagement, für die Unterstützung des friedlichen und zivilgesellschaftlichen Miteinanders innerhalb Europas.“ Susann Mannel, Bereichsleiterin für „Europa und Engagement“ in der Villa, zeigte sich erfreut über die Anerkennung. „Uns gibt dieser Preis zugleich den Impuls, unsere Arbeit und unser Engagement fortzusetzen und zu erweitern.“

Das Soziokulturelle Zentrum Villa war das erste gemeinsame Kinder- und Jugendhaus in Leipzig und wurde hier 1991 als erster freier Träger der Jugendhilfe anerkannt. Länderübergreifende

Begegnungen sind seit langer Zeit wichtiger Bestandteil der Arbeit. Inzwischen unterstützten mehr als 200 junge Menschen Projekte – unter anderem in Lettland, der Tschechischen Republik, im Kosovo und in Jordanien. Viele kamen auch nach Leipzig, um sich hier gemeinnützig zu engagieren.

[Artikel der LVZ](#)

Aus den sächsischen Kulturräumen:

KR Vogtland/Zwickau: Förderung von Kleinprojekten

Mit Beschluss vom Konvent im Dezember 2017 wurde die Kleinprojektrichtlinie entfristet, d.h., zukünftig gilt diese ohne Einschränkung und jährlich stehen Mittel für die Förderung von Kleinprojekten im Kulturräum zur Verfügung. Es gibt Änderungen in der Richtlinie, auch die Fördersumme kann abweichen.

[weitere Informationen](#)

Gleichstellungspolitik - Sachsen:

Genderkompetenzzentrum Sachsen eröffnet

Aus der „Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen“ ist das [Genderkompetenzzentrum Sachsen](#) geworden. Es führt diese Arbeit nun weiter mit Weiterbildungen und Kooperationsprojekten in Zusammenarbeit mit Kommunen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Hochschulen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft. Der [GenderKalender](#) bietet einen Überblick über Gender- und Vielfaltsveranstaltungen.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

Politische Bildung - Sachsen:

Lehrer bilden sich zum Handlungskonzept „W wie Werte“ fort

Sachsens LehrerInnen bilden sich in der Winterakademie zur politischen Bildung fort. Angesichts der aktuellen Ergebnisse des Sachsen-Monitors sehen auch die verantwortlichen LehrerInnen an sächsischen Schulen zunehmend Handlungsbedarf für eine Stärkung der demokratischen Schulkultur. Die Fortbildung wird sich den Fragen der demokratischen Schulentwicklung und der politischen Bildung als Querschnittsaufgabe in der Schule widmen.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

Europäisches Kulturerbejahr in Sachsen eingeläutet

Mit einer Festveranstaltung der Stadt Bautzen gemeinsam mit dem soziokulturellen Zentrum Steinhaus wurde feierlich der Auftakt zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 im Freistaat Sachsen begangen. Das Steinhaus Bautzen widmet sich anlässlich des Festjahres „1000 Jahre Frieden in Bautzen“ in verschiedenen Einzelprojekten und Veranstaltungen mit einem Netzwerk aus (Kultur-)Institutionen, lokalen und regionalen Verwaltungen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren dem Frieden und Dialog 1000 Jahre nach dem Friedensschluss in Bautzen.

Das Europäische Kulturerbejahr will innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten das gemeinsame europäische Kulturerbe in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Aus dem Etat der Kulturstatsministerin werden bundesweit 38 Projekte und Initiativen rund um das Europäische Kulturerbejahr 2018 unterstützt. Für diese gesamtstaatlich bedeutsamen Projekte stehen insgesamt 7,2 Mio.€ aus dem Etat der Kulturstatsministerin zur Verfügung.

[Zur Pressemitteilung des SMWK](#)

[Informationen zum Europäischen Kulturerbejahr](#)

Kulturpolitik - Sachsen:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen fördert Projekte für 1,9 Mio. €

Fördergelder in Höhe von rund 1,9 Mio. € wurden für Projekte bewilligt, die in der ersten Hälfte des Jahres 2018 durchgeführt werden. Auf Empfehlung der Fachbeiräte werden damit insgesamt 179 herausragende Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen zur Förderung gebracht. Darunter sind Theaterprojekte, Kunstaussstellungen, Musik- und Filmfestivals, Lesungen, Industriekulturtag, soziokulturelle Projekte und Vorhaben, die spartenübergreifend neue künstlerische Ausdrucksformen erproben. Zum Beispiel mit dem

Tanztheaterprojekt „Eine Stadt tanzt - das HoyWoy Manifest“ lädt die Kulturfabrik Hoyerswerda die Bürger ein, das Zukunftsbild der Stadt mit Leben zu erfüllen. In Hoyerswerda gestalten die Bürger Veränderungsprozesse seit 1990 in Kunstprojekten, Workshops und öffentlichen Aktionen sichtbar mit. Gemeinsam mit dem Stadtrat wurde ein Leitbild für Hoyerswerda im Jahr 2030 entwickelt, das nun auch künstlerisch umgesetzt wird. Einen Überblick über alle im ersten Halbjahr 2018 durch die Kulturstiftung geförderten Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kdfs.de

Kulturpolitik:

Frauen in Kultur und Medien: Neuer Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit

Die Kulturpolitische Gesellschaft nimmt am Arbeitskreis Geschlechtergerechtigkeit, der begleitend zum neuen Projektbüro »Frauen in Kultur und Medien« das vom Deutschen Kulturrat ins Leben gerufen wurde, teil. Der Arbeitskreis wird die Arbeit des Projektbüros bis 2020 begleiten. Thematisch soll es neben der Situation freiberuflicher KünstlerInnen u.a. auch um das Thema Geschlechtergerechtigkeit in Kultureinrichtungen und in der Kulturwirtschaft gehen.

[weitere Informationen](#)

Gesellschaftspolitik:

Tiefe Spaltung zwischen Ost und West Sachsen ist Schlusslicht beim gesellschaftlichen Zusammenhalt

In einer Untersuchung der Bertelsmann Stiftung wurden neun Themen abgefragt, darunter das Vertrauen in Mitmenschen und Institutionen, das Gerechtigkeitsempfinden und die Hilfsbereitschaft. Auf einer Skala von Null (minimaler Zusammenhalt) bis 100 (maximaler Zusammenhalt) erreichten die Sachsen einen Index von 57,06 Punkten, der bundesweite Schnitt liegt bei 61,37. Der geringste gesellschaftliche Zusammenhalt wurde in den Städten Dresden, Bautzen, Görlitz und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge festgestellt (54,50). Zwickau sowie die Landkreise Vogtland und Erzgebirge liegen nur rund einen Punkt unter dem Bundesdurchschnitt.

(Quellen: [SZ-Online](#) und [Medienservice Sachsen](#))

Gesellschaftspolitik:

Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten

In seiner Weihnachtsansprache hat Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier in besonderer Weise das Wirken Ehrenamtlicher gewürdigt, die auf dem Land dörfliche Strukturen aufrecht erhalten oder neu schaffen: „Solche Menschen, die ich in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern ebenso getroffen habe wie in Bayern und Niedersachsen, machen Mut - und sie verdienen Ermutigung. Mehr noch: Sie verdienen Unterstützung durch die Politik.“.

[Link zur Weihnachtsansprache 2017](#)

Engagementpolitik:

»Wir für Sachsen« - Ehrenamtsförderung 2018

Im Jahr 2017 wurden 5.791 Anträge für 21.601 Personen mit einem Fördervolumen von 8,8 Mio. € und als pauschale Aufwandsentschädigung ausgezahlt. Der Beirat hat in seiner Sitzung für das Jahr 2018 folgende Grundsätze bestätigt:

1. pauschale Aufwandsentschädigung bis zu 40 €/Monat
2. Der Förderzeitraum maximal elf Monate
3. Vergabe- und Ausschlusskriterien bleiben bestehen z. B. maximale Anzahl von Personen pro Projekt, Ausschluss von nicht gemeinwohlorientierten Projekten etc.
4. Die Tätigkeit junger Menschen bis zu 27 Jahre in Vereinsvorständen kann gefördert werden
5. Rücklaufmittel sollen als Nachbewilligungen ausgewählten Projektträgern im sozialen Bereich zur Verfügung stehen.

(Quelle: [Medienservice Sachsen](#))

Engagementpolitik:

Bündnis für Gemeinnützigkeit – engagementpolitischer Reformbedarf

Die engagementpolitischen Reformbedarfe des Bündnisses für Gemeinnützigkeit vom 12. Juni 2017 liegen nun in einer überarbeiteten Fassung vor. Gefordert werden nachhaltige Infrastrukturen für Engagement und Partizipation, ein Vollausschuss »bürgerschaftliches Engagement« des Deutschen Bundestages und eine ressortübergreifende Koordinierung der Engagementpolitik. Des Weiteren werden Reformbedarfe für die Bereiche Gemeinnützigkeitsrecht, Umsatzsteuerrecht, Haushaltsrecht, Stiftungsrecht und Europäisches Gemeinschaftsrecht formuliert.

[weitere Informationen](#)

Bildungspolitik:

IGLU-Studie zeigt dramatische Bildungsungerechtigkeit in Deutschland

Im Dezember letzten Jahres wurden die Ergebnisse der neuen IGLU-Studie vorgestellt. Ein Ergebnis der Studie ist: In Familien, in denen es mehr Bücher gibt und die Eltern Berufe mit höherer Qualifikation ausüben, können die Grundschüler deutlich besser lesen und mit Texten umgehen als in Familien, in denen das nicht der Fall ist. Damit „gehört Deutschland weiterhin zu den Staaten, in denen die sozialbedingten Leistungsunterschiede am höchsten ausfallen“, heißt es in der Studie.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendpolitik:

Sondierungspartner unterstreichen den Stellenwert der Zivilgesellschaft

Die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zwischen CDU, CSU und SPD liegen seit 12. Januar 2018 vor. Darunter sind auch viele Themen, die Kinder, Jugendliche und ihre Familien betreffen. Das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe hat die Kernpunkte des Abschlusspapiers zusammengefasst. Es geht unter anderem um Kinderrechte im Grundgesetz, ein Recht auf Ganztagsbetreuung sowie Unterstützungsmaßnahmen für Opfer von Gewalt. Mehrfach unterstreichen die Sondierungspartner den Stellenwert der Zivilgesellschaft für ein demokratisches Miteinander. Qualitative Programme zur Demokratieförderung und Extremismusprävention sollen nachhaltig abgesichert und Programme gegen Antisemitismus, Rechts- und Linksextremismus, Islamismus und Salafismus weiter ausgebaut werden; ebenso die politische und kulturelle Bildung.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendarbeit:

Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums: „Kinder- und Jugendarbeit stärken“

Anlässlich des 15. Kinder- und Jugendberichts veröffentlichte das Bundesjugendkuratorium eine Stellungnahme zu Entwicklungen im heterogenen Feld der Kinder- und Jugendarbeit. Das Papier zeigt auf, mit welchen teils widersprüchlichen Entwicklungen die Kinder- und Jugendarbeit angesichts gesellschaftlicher Wandlungsprozesse konfrontiert ist, es benennt zentrale Spannungsfelder und gibt Handlungsempfehlungen für politisch und administrativ Verantwortliche und Einrichtungen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendarbeit:

Girls' Day – Junge Frauen für Technik und Naturwissenschaften begeistern

Der Girls' Day bietet Schülerinnen die Möglichkeit, Einblick in Berufe aus Technik, Handwerk, IT, Naturwissenschaften und der Industrie zu erhalten und sie im besten Fall dafür zu begeistern. Denn trotz durchschnittlich besserer Schulabschlüsse und Noten sind Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern deutlich unterrepräsentiert. Zum Girls' Day am 26. April sind technische Unternehmen, Hochschulen, Forschungszentren etc. aufgerufen, Berufserkundungen (bspw. Mitmach-Aktionen, Workshops, Hospitationen) für junge Frauen anzubieten und sich somit vielfältige Personalressourcen für die Zukunft zu erschließen.

[weitere Informationen](#)

Boys' Day - Jungen-Zukunftstag

Es gibt jede Menge Berufsfelder, in denen männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesucht werden und sehr erwünscht sind. Um Jungen eine Gelegenheit zu geben, auch diese Berufe

auszuprobieren, gibt es den Boys'Day. Neben der Berufserkundung können die Schüler am Boys'Day auch an pädagogischen Workshops teilnehmen. Hier geht es z. B. um männliche Rollenbilder, Berufs- und Lebensplanung und die Vielfalt von Lebensentwürfen.

[weitere Informationen](#)

Demografie

Beitrag: Entwertung ländlicher Räume und Neues Dorf

Die Beziehungen von Stadt und Land vor dem Hintergrund der Entwertung ländlicher Räume ist Thema des Beitrages von Michael Hafemann, Projektleiter »Neues Dorf«. Ideen für eine neue Ländlichkeit im Sinne einer kreativen Neunutzung der ländlichen Räume sind erforderlich, damit das Neue Dorf auch wieder in den Blick der Lebensplanung junger Menschen rücken kann: „...ein Ort, an dem man leben möchte, weil er etwas Besonderes ist. Und das ganz ohne romantische Verklärung des Dorflebens aus der Perspektive des Städters.“

[Beitrag von Michael Hafemann](#)

Engagementpolitik und Digitalisierung

Position: „Digitalisierung braucht Engagement“

Die Digitalisierung gilt als die umfassendste Veränderung, die die Gesellschaft derzeit erlebt. In welche Richtung sich dieser digitale Wandel bewegt, wird bislang vor allem von der Wirtschaft bestimmt. Zivilgesellschaftliches Engagement, das sich für eine gemeinwohlorientierte Gestaltung der Digitalisierung einsetzt, fehlt oftmals. In dem Papier Digitalisierung braucht Engagement“ zeigen die AutorInnen auf, warum es starke zivilgesellschaftliche Stimmen im Feld der Digitalisierung braucht und welche Aufgaben gemeinnützige Organisationen übernehmen sollten.

[Link zum Positionspapier](#)

Projekte & Programme:

Mentoring-Programm des Deutschen Kulturrates gestartet

Die Ausschreibung für das Mentoring-Programm des Deutschen Kulturrates für hoch qualifizierte, weibliche Mentees, die im Kultur- und Medienbereich eine Führungsposition anstreben, ist online. Hoch qualifizierte Künstlerinnen und Kreative, die bereits vielfältige Berufsstationen absolviert haben und nun eine Führungsposition anstreben, können sich bis zum 28.02.2018 für die erste Runde des bundesweiten 1:1-Mentoring-Programms bewerben. Im Rahmen der dreijährigen Projektlaufzeit sollen insgesamt drei 1:1-Mentoring-Runden durchgeführt werden. Die erste startet im April 2018.

[Link zur Ausschreibung](#)

Projekte & Programme:

Demokratiereisebuch »Lebendige Orte« in Barnim und Uckermark

»Eine Reise durch Barnim und Uckermark«. Es portraitiert über 50 Initiativen, Netzwerke und Personen aus Brandenburg. Sie alle engagieren sich für demokratische Kultur in ihrer Region, beleben ihren Ort durch Angebote und bringen Menschen dort zusammen, wo öffentliche Treffpunkte rar geworden sind. Das Heft steht online als Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können in der BBE-Geschäftsstelle bestellt werden.

[Link zum Demokratiereisebuch](#)

Über den Tellerrand geschaut:

Europa: Kommissionsvorschläge zur Zukunft der EU-Programme für Bildung und Kultur

Die europäische Kommission veröffentlichte am 14. November 2017 eine Mitteilung sowie ein Factsheet zum Thema: „Stärkung der europäischen Identität durch Bildung und Kultur“. Darin werden Vorschläge für die zukünftige Ausrichtung des Bildungsprogramms sowie des Europäischen Förderprogramms im Kulturbereich skizziert. Unter anderem soll eine neue Strategie #Digital4Culture auf den Weg gebracht werden, die das Potential digitaler Technologien im Kultur- und Kreativsektor stärkt. Auch die Vertiefung der internationalen Kulturbeziehungen steht in den nächsten zwei Jahren auf dem Plan. Bis 2025 soll zudem die europäische Kulturagenda ausgebaut werden, sodass kulturelle Vielfalt in sämtlichen Politikbereichen der EU förderfähig sind.

[Vollständige Mitteilung](#)

[Factsheet](#)

Veranstaltung:

Vernetzungstreffen und Inspirationswerkstatt

Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren in Sachsen zum Thema zeitgemäße Demokratieförderung

Im Rahmen des neuen Projekts "OPENION - Bildung für eine starke Demokratie" lädt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung zur Vernetzung zwischen schulischen und außerschulischen Partnern rund um das Thema gelebte und zeitgemäße Demokratiebildung ein und bietet Workshops zu verschiedenen Themen an: Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren, zeitgemäße Demokratiebildung und jugendgerechte Medien-Projekte. Termin: **08.02.2018** / 9:00 – 15:00 Uhr in der Villa Ida, Mediacampus Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INTEGRATION

Finanzierung & Förderung:

Fonds Flüchtlingskinder in Deutschland

Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert Projekte mit und für Flüchtlingskinder in Deutschland. Gefördert werden Projekte, welche die Teilhabe von Kindern aus Krisengebieten in Deutschland fördern, welche einen Beitrag dazu leisten, dass diese Kinder bessere Fürsorge und Unterstützung erhalten.

[weitere Informationen](#)

Studien & Statistik:

EP-Studie "EU funding for cultural work with refugees"

Das Europäische Parlament hat eine Studie veröffentlicht, die einen Überblick über öffentlich geförderte Kulturprojekte mit Geflüchteten als Zielgruppe gibt. Dabei werden verschiedene künstlerischer Ansätze in unterschiedlichen Mitgliedstaaten, die Bedingungen für den Erfolg oder auch Misserfolg dieser Kulturprojekte sowie Erfahrungsberichte untersucht.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Ein Leitfaden - Wie Interkulturelle Öffnung gelingt

Vereine und Verbände stellen für zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland institutionelle Infrastrukturen bereit. Sie sind Orte der Selbstorganisation und der gelebten Demokratie, Orte der Bildung und Integration, die Partizipation ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Der Leitfaden »Wie Interkulturelle Öffnung gelingt«, herausgegeben von der ZiviZ gGmbH, soll Vereinen und Verbänden Möglichkeiten und Wege aufzeigen, das Thema der Interkulturellen Öffnung anzugehen.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Orientieren im Alltag: Neuer Flyer informiert Migrantinnen und Migranten

Der Flyer „Orientierung im Alltag – Informationen zum Online-Angebot für Migrantinnen und Migranten“ steht ab sofort in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Diese stehen unter www.dresden.de/orientierung zu folgenden Themen zur Verfügung: Sport, Gesundheit, Arbeit, Sprache und Politik mitgestalten.

Publikation:

Ratgeber für Flüchtlingsprojekte

Wo kann man Fördermittel für geplante Projekte in der Flüchtlingsarbeit beantragen? Welche Organisationsstrukturen haben sich in Vereinen bewährt? Und wie können Initiativen sich untereinander stärker vernetzen? Anhand von Good-Practice-Beispielen wird erklärt, wie die Planung und Durchführung von Projekten gelingen kann. Im Fokus stehen die Finanzierung, die Qualifizierung von Ehrenamtlichen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen.

[Link zur Broschüre](#)

Projekt:

Modellprojekt der bagfa „**Teilhabe durch Engagement**“

Bürgerschaftliches Engagement nicht nur für geflüchtete Menschen, sondern von und mit geflüchteten Menschen ist der Kerngedanke des Modellprojekts »Teilhabe durch Engagement«, das die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa e.V.) durchführt. Seit Sommer 2016 erproben Freiwilligenagenturen an bundesweit zehn Standorten in Deutschland Wege für geflüchtete Menschen in ihr freiwilliges Engagement.

[Link zur Projektseite](#)

Veranstaltung:

Fachtagung: „**Zuwanderung, Engagement und die Öffnung von Kultureinrichtungen**“

Die Fachtagung richtet sich an Engagierte, Kulturschaffende, VerbandsvertreterInnen und PraktikerInnen der kulturellen Bildung und bietet in Form von Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Vernetzungsformaten die Möglichkeit, die aktuellen Herausforderungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen sowie praktische Handlungsempfehlungen kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Ebenso wie diese operationale Ebene sollen auch vorhandene (und nicht vorhandene) Datengrundlagen und die notwendigen politischen Bedingungen diskutiert werden, die zur Erreichung der gesteckten Ziele beitragen können.

Termin: **15.-16.02.2018** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: **Gelingendes pädagogisches Handeln mit Jungen und jungen Männern mit Fluchterfahrungen**

In der zweitägigen Veranstaltung werden die oft unterschiedlichen Bilder, Erfahrungen und Vorstellungen des gemeinsamen pädagogischen Prozesses bearbeitet. Was benötigen weibliche und männliche Fachkräfte für professionelles pädagogisches Handeln? Wie können junge männliche Geflüchtete angemessen und gelingend erreicht werden? Welche Konzepte sind dafür notwendig? Inputs, Workshops und Austausch werden die Fachtagung prägen.

Termin: **07.-08.03.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: **Asylrechtliche Grundlagen für die Arbeit mit Geflüchteten**

Das Seminar möchte Grundwissen zum Asyl- und Aufenthaltsrecht vermitteln und dabei die verschiedenen Aufenthaltstitel und deren Bedeutung in den Blick nehmen. Im Mittelpunkt stehen dabei Beachtenswertes bei der Anhörung, Informationen zu einem BAMF-Bescheid und den Möglichkeiten jenseits des Asylverfahrens, ein Aufenthaltsrecht in Deutschland zu erwirken.

Termin: **21.03.2018** / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

INKLUSION

Politik:

Antrag der Grünen im Landtag zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes

Der Antrag beinhaltet, bei allen Entscheidungen eine Beteiligung der Menschen mit Behinderungen als ExpertInnen in eigener Sache sicherzustellen. Außerdem hinterfragt der Antrag das geltende System des Kommunalen Sozialverbands (KSV) als überörtlichem Träger der Eingliederungshilfe. Am 27. November 2017 fand im Sozialausschuss eine öffentliche Anhörung zum Antrag statt, an der viele Betroffene als Sachverständige zu Wort kamen.

[Antrag der Fraktion Die GRÜNEN](#)

[Stellungnahme der Staatsregierung](#)

Politik:

Neujahrsgespräch für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Am 15. Januar 2018 hatte Stephan Pöhler die behindertenpolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen, VertreterInnen der Organisationen der Wohlfahrtspflege und der Behindertenselfhilfe sowie VertreterInnen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen, des Städte- und Gemeindetages und des Sozialministeriums zum Neujahrsgespräch geladen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Probleme der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen auszutauschen. Pöhler betonte, dass im Jahr 2018 die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes auf Landesebene sowie die Erarbeitung eines Sächsischen Inklusionsgesetzes die größten behindertenpolitischen Herausforderungen im Freistaat Sachsen in diesem Jahr sein.

(Quelle: Medienservice Sachsen)

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik:

Inklusive Kulturpolitik: Beitrag auf arte

Bisher beschränkt sich ‚inklusive Kulturpolitik‘ in Deutschland darauf, Menschen mit Behinderungen den Weg in Kultureinrichtungen zu ermöglichen, etwa mit dem Einbau von Rollstuhlrampen. Zu wenig, mahnt der Deutsche Kulturrat und fordert die gleichen Chancen für angehende KünstlerInnen mit Behinderung. Darunter ist auch Anne-Sophie Mosch, eine SchauspielerIn mit Down-Syndrom. Der Verein Rollenfang setzt sich dafür ein, dass SchauspielerInnen mit Behinderung viel mehr in Film und Fernsehen zu sehen sind.

[weitere Informationen](#)

Aufruf

Online-Beteiligung zum Sächsischen Inklusionsgesetz

Unter <https://LSNQ.de/inklusion> haben alle Interessierten bis zum 28. Februar 2018 die Möglichkeit, ihre Anregungen, Hinweise, Ideen und Fragen zu den Überlegungen des Beauftragten einem Sächsischen Inklusionsgesetz zu übermitteln. Ziel ist die im Koalitionsvertrag vereinbarte Weiterentwicklung des Sächsischen Integrationsgesetzes zu einem Sächsischen Inklusionsgesetz, welches den Intentionen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sowohl flächendeckend als auch sozialräumlich entspricht. Die frühzeitige Beteiligung der breiten Öffentlichkeit ist dabei ein fester Bestandteil, um möglichst viele Sichtweisen aus den unterschiedlichsten Bereichen zu erhalten.

Förderung & Wettbewerb:

Ganz Plastisch. Der Kreativ-Wettbewerb zu Teilhabe statt Ausgrenzung

Amateure mit und ohne Behinderung, einzeln und im Team sind herzlich eingeladen, selbst erstellte Plastiken zum Thema „Ganz plastisch“ einzureichen.

Teilnahme- / Einreichungsfrist: **30.04.2018**

[weitere Informationen](#)

Förderung & Wettbewerb:

Euard-Preisträger bekannt gegeben

Die Preisträger sind: Michael Golz (Duisburger Atelier MALzeitler), Ota Prouza (Prag, ABCD Prague), Tim ter Wal (Almere) und Clemens Wild (Bern, Atelier Rohling). Ihre Arbeiten werden in einer Ausstellung im Sommer 2018 im Buchheim Museum in Bernried bei München gezeigt. Der Euard ist die wichtigste europäische Auszeichnung für KünstlerInnen mit Lernschwierigkeiten. Eine Jury von bekannten Fachleuten wählt aus den Bewerbungen aus ganz Europa die PreisträgerInnen aus. Außerdem werden sie mit Geldpreisen und einem Katalog zu ihrem Werk im Gesamtwert von ca. 19.000 € gefördert.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Inklusive Gestaltung von Produkten und Angeboten

In der dreizehnten Ausgabe des Magazins Kulturräume+ dreht sich alles um die inklusive und altersfreundliche Gestaltung von Produkten, kulturellen Dienstleistungen und virtuellen Angeboten.

[Link zum kostenlosen Download](#)

Veranstaltung:

Workshop: „Leichte Sprache sprechen“

Bei der Veranstaltung werden die Regeln der Leichten Sprache vermittelt und ihre praktische Anwendung im Mündlichen eingeübt.

Termin: **05.02.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

modulares Seminar „Einstieg in die Leichte Sprache“

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Regeln für Leichte Sprache vermittelt und deren Anwendung eingeübt. Des Weiteren wird es um Textgestaltung und Leichte Sprache im Internet gehen. Schwerpunkt ist zudem die schriftliche Kommunikation.

Termin: **27. – 28.02.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: „Mit einfacher Sprache mehr erreichen“

Im Seminar lernen die TeilnehmerInnen, wie man verständliche Texte schreibt oder einfache Sprache spricht. Zudem wird auf die Unterschiede zwischen Einfacher Sprach und Leichter Sprache eingegangen.

Termin: **13.03.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar für Fortgeschrittene: „Leichte oder einfache Sprache schreiben“

Ziel des Seminars ist es, dass alle Teilnehmenden an einem eigenen Text arbeiten und am Ende der Veranstaltung ein konkretes Ergebnis haben.

Termin: **18.04.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: ALL IN - Ästhetik und Methodik inklusiver Kulturarbeit

Gestaltungsvoraussetzungen und ästhetischen Möglichkeiten qualitätvoller inklusiver Kulturarbeit in den Sparten Tanz, Theater und Musik. In Performance-Lectures, Gesprächsrunden und Probenbesuchen wird beleuchtet, welche neuen Methoden und Ausdrucksweisen in der künstlerischen Arbeit von mixed-abled Tanz-, Theater- und Musikensembles entstehen, wie Hilfsmittel zu Stilmitteln werden und welche Rolle neue Technologien dabei spielen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von kubia, Sommerblut Kulturfestival e.V. und der internationalen Performing Arts Company Un-label.

Termin: **08.05.2018** / Köln

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Datenschutz im Verein und die neue Datenschutz-Grundverordnung

Ab dem 25.05.2018 gelten die Vorschriften nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die neuen Regelungen gelten nicht nur für "Unternehmen" (Art. 4 Nr. 18 DS-GVO), sondern für alle natürlichen und juristischen Personen - auch für Vereine. Die meisten der geltenden Vorschriften sind aber nicht neu, sondern ergaben sich schon bisher aus dem BDSG.

In der Zusammenfassung von vereinsknohow.de werden die wichtigsten Änderungen dargestellt.

[Link zur Zusammenfassung](#)

Ehrenamt oder geringfügige Beschäftigung?

Das Bundessozialgericht (BSG) beschäftigt sich mit der Frage, wann Zahlungen im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit sozialversicherungspflichtig sind und zieht im konkreten Fall relativ weite Grenzen.

Geklagt hatte eine Kreishandwerkerschaft, in der ein selbstständiger Elektromeister ehrenamtlich arbeitet. Er erhielt jährliche "Aufwandsentschädigungen" von rund 6.600 €. Nach einer Betriebsprüfung forderte die Rentenversicherung pauschale Rentenversicherungsbeiträge wegen geringfügiger Beschäftigung nach.

Das BSG nennt zwei Kriterien für ein Beschäftigungsverhältnis, die hier nicht vorlagen.

- die persönliche Abhängigkeit des Arbeitnehmers vom Arbeitgeber mit Eingliederung in den Betrieb und einen Zeit, Dauer, Ort und Art der Ausführung umfassenden Weisungsrecht des Arbeitgebers
- Die Tätigkeit wird zu Erwerbszwecken oder in der Erwartung einer finanziellen Gegenleistung ausgeübt.

Das BSG sah keine Weisungsbindung. Es gab keine Zeiterfassung und keine vorgeschriebenen Anwesenheitszeiten.

Urteil zu Gemeinnützigkeit von Männer- oder Frauenvereinen

Nach einem Urteil des Bundesfinanzhofes (BFH) vom Mai 2017 sind Vereine, die ausschließlich Frauen oder Männer als Mitglieder aufnehmen nicht gemeinnützig, weil sie sich damit nicht mehr auf die Förderung der Allgemeinheit beziehen (§52 Abs1 AO). Konkret bezieht sich das Urteil auf eine Freimaurerloge, die nur Männer aufnimmt. Im Allgemeinen hat das Urteil aber Gültigkeit auf sämtliche Männer- oder Frauenvereine, vom Männergesangsverein bis zum Frauenkulturverein. Mit dieser Begründung kann von den Finanzämtern auch eine Satzungsänderung verlangt werden, um die Gemeinnützigkeit weiter zu gewähren. Es gibt inzwischen schon Fälle, in denen Finanzämter Frauenvereine die Gemeinnützigkeit mit Hinweis auf das Urteil nicht gewähren. Ausnahmen, so die Begründung des BFH, seien nur zwingende sachliche Gründe, die eine Mitgliedschaft einschränken.

Was das aber heißt, dürfte in den nächsten Jahren noch diverse Gerichte beschäftigen.

(Urteil BFH 17.05.2017 VR 52 15)

Ausschluss von Mitgliedern – die Frage nach der Zuständigkeit

Hinsichtlich der Satzungsgestaltung gestattet das Vereinsrecht eine gewisse Flexibilität. Zwar gelten auch hier Grenzen, jedoch ist eine Anpassung an die konkreten Vereinsverhältnisse möglich. Ist die Regelung von Vereinsangelegenheiten weder per Gesetz noch über die Satzung einem bestimmten Vereinsorgan zugewiesen, ist grundsätzlich die Mitgliederversammlung zuständig. Eine solche Regelung ist auch sachgerecht, da in der Satzung nicht jede Eventualität bedacht werden kann. Dies kann in der Praxis aber durchaus aber auch zu Grenzfällen und somit zu Streitpotential führen, welche aus einer scheinbar uneindeutigen Zuständigkeitslage resultieren.

Einem solchen Fall hatte sich das Oberlandesgericht (OLG) München anzunehmen (Urteil vom 26.07.2017, Az. 20 U 5009/16). Hier kam es zur Klage gegen den Verein, nachdem ein sog. „bundesunmittelbares Vereinsmitglied“ über einen längeren Zeitraum seine Mitgliedsbeiträge nicht gezahlt hatte und daraufhin vom Bundesvorstand per Beschluss aus dem Verein ausgeschlossen worden war. Die Satzung regelte zwar in gewissem Umfang den Mitgliederausschluss, gab jedoch keine konkrete Auskunft zur Zuständigkeit beim Ausschluss von bundesunmittelbaren Mitgliedern.

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Zweckbetriebe der Wohlfahrtspflege – das Bundesfinanzministerium konkretisiert

Einrichtungen der Wohlfahrtspflege gehören nach den Voraussetzungen des § 66 der Abgabenordnung (AO) zu den steuerprivilegierten Zweckbetrieben. Dabei wird die Wohlfahrtspflege insbesondere als „die planmäßige, zum Wohle der Allgemeinheit und nicht des Erwerbs wegen ausgeübte Sorge für notleidende oder gefährdete Mitmenschen“ definiert. Mit Urteil vom 27.11.2013 konkretisierte der Bundesfinanzhof diese Definition der Wohlfahrtspflege, indem er das Kriterium „nicht des Erwerbs wegen“ näher beleuchtete.

Die Richter des BFH vertraten in diesem Zusammenhang die Auffassung, dass es bei einem Geschäftsbetrieb dieser Art maßgeblich darauf ankommt, dass keine Gewinne angestrebt würden, die über den eigenen konkreten Finanzierungsbedarf hinausgehen. Nach einer entsprechenden Erörterung durch die obersten Finanzbehörden der Länder wurde auch eine entsprechende Anpassung des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) zu § 66 Nummer 2 AO vorgenommen (Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF-Schreiben vom 06.12.2017, IV C 4 - S 0185/14/10002 :001).

Dieser Beitrag wurde von unserem Partner dem [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

Kunst- und Medienrecht - Grundlagen

Themen des Seminars sind u.a. allgemeine Informationen zum Thema Kunstfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Kommunikationsfreiheiten sowie das Recht am eigenen Bild, der Jugendmedienschutz aber auch Grundlagen zum Internetrecht.

Termin: **06.02.2018** / 10:15 – 17:30 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Private Kulturförderung: Fundraising, Crowdfunding und Co.

Im Seminar erhält man einen Überblick zur Methodenvielfalt im Fundraising, eine Auswahl und Vorbereitung der richtigen Methode für die richtige Zielgruppe sowie Informationen über den Spendenmarkt und praktische Erfahrungen aus Spendenaktionen.

Termin: **07.02.2018** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Evaluation von Kulturprojekten

„Tun wir die richtigen Ding?“ und „Tun wir die Dinge richtig?“ – dies sind die zentralen Fragen des Seminars, welches das Spannungsfeld von Transparenz, Kontrolle und Veränderung beleuchtet. Dabei geht es u.a. um die Klärung des Evaluationszweckes, allgemeine Grundlagen zur Organisation und Durchführung einer Evaluation sowie um die Umsetzung der Evaluationsergebnisse.

Termin: **28.02.2018** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Umsatzsteuer bei Vereinen und Gemeinnützigen – Grundlagen

Themen des Online-Seminars sind die Grundlagen der Umsatzbesteuerung, Mitgliedsbeiträge und Umsatzsteuer, steuerpflichtige Zuschüsse und Vorsteuerpauschalierung.

Termin: **28.02.2018** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Neue Strukturen im Kulturbetrieb

Im Rahmen des Seminars werden u.a. die Vor- und Nachteile der verschiedenen Rechtsformen im Vergleich miteinander erörtert. Des Weiteren wird auf die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Auswirkungen sowie auf die vertraglichen Regelungen der Rechtsformen eingegangen.

Termin: **01.03.2018** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Zuwendungsrecht - Sachsen und Thüringen sowie des Bundes (I)

Im Seminar werden die wesentlichen Rechtsvorschriften des Zuwendungsrechts vorgestellt und die Umsetzung an kleinen praktischen Beispielen erläutert.

Termin: **05.03.2018** / 10:00 – 16:15 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Zuwendungsrecht - Sachsen und Thüringen sowie des Bundes (II)

Schwerpunkt des Aufbau-seminars ist die praktische Anwendung der Allgemeinen Nebenbestimmungen anhand von Beispielen und das Aufzeigen der Konsequenzen einer Nichtbeachtung der dem Zuwendungsempfänger gemachten Bewilligungsaufgaben.

Termin: **06.03.2018** / 10:00 – 16:15 Uhr / Radebeul

[weitere Informationen](#)

Professionelle Fördermittelakquise - qualifizierte Antragstellung für die Praxis

Im Rahmen des Seminars wird u.a. den Fragen nachgegangen, wer in Sachsen Kunst und Kultur fördert und welche neuen Programme es gibt. Es werden Grundlagen der Kunst- und Kulturförderung (Richtlinien und Fördervoraussetzungen), inhaltliche Schwerpunktsetzung sowie Hinweise zur Projektbeschreibung und zum Finanzierungsplan vermittelt.

Termin: **08.03.2018** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung

Im Seminar werden die Grundsätze der EU-Verordnung dargestellt und – je nach Stand der nationalen Gesetzgebung – die praktische Umsetzung diskutiert.

Termin: **08.03.2018** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fördermittelanträge schreiben

In dem interaktiv und praxisnah gestalteten Seminar lernen die TeilnehmerInnen die optimale Herangehensweise an die Antragstellung und werden im Schreiben der Anträge geschult.

Termin: **09.03.2018** / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Projektmanagement kompakt für gemeinnützige Organisationen

Das zweitägige Seminar vermittelt in kompakter Form das erforderliche Wissen, um kleine und mittlere Projekte zu leiten und an großen Projekten kompetent mitzuarbeiten.

Termin: **013.-14.03.2018** / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Öffentliche Kulturförderung durch Land und Kommune

Themen des Seminars sind einerseits die kommunale Kulturförderung u.a. mit der öffentlichen und privaten Kulturfinanzierung im Überblick. Andererseits wird auf die Kulturförderung durch das Land Sachsen wie z.B. das Kulturraumgesetz, die Prinzipien und Verfahren der Kulturförderung eingegangen.

Termin: **14.03.2018** / 09:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Umsatzsteuer bei Vereinen und Gemeinnützigen – Steuerermäßigung

Themen des Online-Seminars sind u.a. zweckgebundene Rücklagen und Betriebsmittelrücklagen, wichtige Umsatzsteuerbefreiungen sowie umsatzsteuerrechtliche Behandlung von Vereinsgemeinschaften.

Termin: **14.03.2018** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Erfolgreich Fördermittel einwerben

Die Frage, woher die Mittel zur Realisierung der Ideen und Vorhaben kommen, stellt sich in vielen Projekten. Welche Möglichkeiten Fördermittel dabei spielen, greift das praxisorientierte Seminar auf. Der Referent bietet dazu hilfreiche Informationen und Unterstützung.

Termin: **17.03.2018** / 10:30 – 17:00 Uhr / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Otto-Wels-Preis für Demokratie

Die SPD-Bundestagsfraktion verleiht in diesem Jahr zum 6. Mal den Otto-Wels-Preis für Demokratie. In diesem Jahr werden unter dem Titel »Bürgerschaftliches Engagement – Miteinander stärken, Heimat gestalten« gemeinnützige Initiativen, Vereine und Projekte ausgezeichnet, die sich mit ehrenamtlicher Unterstützung für lebenswerte Dörfer und Stadtquartiere engagieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort leisten. Bewerben können sich nicht-kommerzielle, gemeinnützige Initiativen, Projekte und Vereine, in denen bürgerschaftliches Engagement eine maßgebliche Rolle spielt.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **14.02.2018**

[weitere Informationen](#)

MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

Ziel des Förderprogramms ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken. Gefördert werden auch Begegnungen von jungen KünstlerInnen, SportlerInnen oder anderen Berufsgruppen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.02.2018**

[weitere Informationen](#)

Szenenwechsel – Ausschreibung der Robert Bosch Stiftung

Für die sechste und letzte Ausschreibung von Szenenwechsel können sich Kultureinrichtungen und freie Gruppen aus den Bereichen Theater, Tanz, Performance, Figurentheater sowie Kinder- und Jugendtheater mit internationalen Kooperationsprojekten für eine Förderung bewerben. Die internationalen Projekte sollen von Partnern aus dem deutschsprachigen Raum sowie Partnern aus Nordafrika oder Osteuropa realisiert werden und sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und Veränderungen befassen. Bis zu zehn Kooperationsprojekte wählt die Robert Bosch Stiftung für eine Förderung in Höhe von jeweils maximal 15.000 € aus.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.02.2018**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Amateurtheaterpreis „amarena“

Der Deutsche Amateurtheaterpreis wird an Theatergruppen und TheatermacherInnen vergeben. Prämiert wird dabei die künstlerische Leistung im ehrenamtlichen kulturellen Engagement. Entscheidend für die Auswahl ist, dass die PreisträgerInnen mit ihrer künstlerischen Arbeit exemplarisch für das aktuelle deutsche Amateurtheater stehen und gleichzeitig wegweisend und impulsgebend für die Amateurtheaterarbeit sind.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **16.02.2018**

[weitere Informationen](#)

Förderausschreibung für Mädchenprojekte

filia.die frauenstiftung unterstützt Projekte, die Mädchen stark machen, mit bis zu 5.000 €. Die Projekte sollen etwas dafür tun, dass Mädchen und junge Frauen frei von Gewalt leben können und dass sie in der Gesellschaft mitentscheiden. Die Projekte müssen von Mädchen oder Frauen geleitet sein.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **20.02.2018**

[weitere Informationen](#)

„Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Förderer Deutsche Bank prämiieren 2018 zum Thema „Welten verbinden – Zusammenhalt stärken. 100 Innovationen für Deutschland“.

Dabei werden Projekte, Ideen und Initiativen ausgezeichnet, die Lebenswelten miteinander verbinden, die querdenken und Bekanntes auf den Prüfstand stellen, die dem Gemeinwohl dienen, ohne die Innovationskraft des Einzelnen zu vernachlässigen. Und die über Deutschland hinaus auch Signalwirkung entfalten können.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **20.02.2018**

[weitere Informationen](#)

„Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“

Zu den förderfähigen Themen gehören z.B. „Kunst und Kultur als Weg zu mehr Gemeinschaft und Mitgestaltung“, „neue Lebens- und Arbeitsmodelle“ oder „alternative Mobilitäts- oder Energiekonzepte auf dem Land“. Ausgewählte Projekte erhalten eine Förderung von bis zu 50.000 €, Zugang zu Qualifizierungsangeboten und ein individuelles Mentoring bei der Projektentwicklung und -umsetzung.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **25.02.2018**

[weitere Informationen](#)

"Künste öffnen Welten"

Projektideen für das BKJ-Förderprogramm „Künste öffnen Welten“ können jetzt eingereicht werden. Ein Projektstart ist bereits ab März 2018 möglich. Gefördert werden Projekte der Kulturellen Bildung in ganz Deutschland, die sich an wenig-privilegierte Kinder und Jugendliche richten. Ziel der Förderung ist es, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu erhöhen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **28.02.2018**

[weitere Informationen](#)

"Museum macht stark"

Das Vorhaben "Museum macht stark" des Deutschen Museumsbundes plant bis einschließlich die Förderung von 400 Projekten in Höhe von insgesamt 6,4 Mio. €.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **28.02.2018**

[weitere Informationen](#)

Förderungen der Allianz Kulturstiftung

Die gemeinnützige Allianz Kulturstiftung initiiert und fördert multilaterale Kunst-, Kultur- und Bildungsprojekte in Europa und im Mittelmeerraum, die zum gegenseitigen Verständnis und grenzüberschreitenden Dialog beitragen. Der Fokus liegt auf transdisziplinären und zeitgenössischen Projekten, die innovative Ansätze in Kunst, Kultur und Bildung umsetzen und zum gesellschaftlichen Wandel im Geiste der europäischen Integration beitragen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **01.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm „Jugend ins Zentrum“

Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. fördert mit ihrem Konzept „Jugend ins Zentrum!“ in den Jahren 2018-2022 Angebote der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche mit erschwerten Zugängen zu Bildung, Kunst und Kultur.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **04.03.2018**

[weitere Informationen](#)

David-Schmidt-Preis 2018 - Ein Preis für soziales Engagement

Mit dem David-Schmidt-Preis werden Personen oder Projekte geehrt, die sich vorrangig in Sachsen sozial engagieren und daran arbeiten, die Welt gerechter und sozialer zu gestalten. Die Jury nimmt dabei besonders ehrenamtliches Engagement in den Blick. Der Hauptpreis ist mit 500 € dotiert, der Sonderpreis des Noteingang e.V. zum Thema Inklusion ist mit 250 € ausgestattet.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **12.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Preis für Soziokulturelles Engagement 2018

Mit dem "Sächsischen Preis für Soziokulturelles Engagement" möchte die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Akteure oder Initiativen zur soziokulturellen Breitenarbeit ermutigen. Besondere Berücksichtigung sollen in diesem Jahr soziokulturelle Initiativen finden, die sich für die Gestaltung der Kultur und des sozialen Zusammenhalts in ländlichen Räumen außerhalb der großen urbanen Zentren Sachsens einsetzen. Der Preis richtet sich insbesondere an Akteure, die den Wandel in ihrer Region aktiv mitgestalten. Bewerben können sich Einrichtungen und Initiativen mit Sitz im Freistaat Sachsen. Darüber hinaus ist es auch möglich, Vorschläge für verdiente Persönlichkeiten einzureichen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Projekte der "Werkstatt Vielfalt" bauen Brücken zwischen Lebenswelten, tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei und sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 7.000 € für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Deutscher Jugendfotopreis 2018

Der Deutsche Jugendfotopreis hat drei Bereiche: den offenen Wettbewerb für alle Themen, das Jahresthema „Ich und die Welt“ sowie ein Forum für Experimente und Imaging. Die besten Bilder kann man jetzt einreichen und einen der vielen Preise im Gesamtwert von 11.000 € gewinnen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **15.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Kinderkunstpreis 2018

Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der LKJ Sachsen ist der 6. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis zum Thema „Das ist ungerecht!“. Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren sind eingeladen zu zeigen, was sie ungerecht finden und gerne verändern möchten, damit es mehr Gerechtigkeit gibt – zu Hause, in der Schule, in ihrer Stadt, in unserem Land oder auf der ganzen Welt. Willkommen sind Formate jeglicher Art, egal ob Bilder, Fotografien, Filme, Theaterstücke, Tänze oder Hörspiele.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **18.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Projektförderung für Kinder- und Jugendhilfe

Die Stiftung Deutsche Jugendmarke unterstützt Vorhaben anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit überregionaler oder bundesweiter bzw. modellhafter und innovativer Bedeutung mit bis zu 200.000 €. Die Stiftung setzt ihren Förderschwerpunkt auf Vorhaben, die einen innovativen und zukunftsweisenden Charakter haben und neue Wege in der Kinder- und Jugendhilfe aufzeigen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **19.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Theaterprojekte mit Zeugnissen von Verfolgten des Nationalsozialismus

Was bleibt von den ZeugInnen der nationalsozialistischen Verbrechen? Es bleiben ihre Zeugnisse: Interviews, Fotos, Tagebücher, Autobiografien, Gedichte, Kompositionen und Zeichnungen. Die Stiftung EVZ unterstützt die Entwicklung innovativer Formate, die diese biografischen Erzählungen in der Erinnerungskultur erfahrbar machen. Gefördert werden Projekte mit bis zu 80.000 €.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **31.03.2018**

[weitere Informationen](#)

ZukunftsGut - Preis für institutionelle Kulturvermittlung

Der Preis ZukunftsGut der Commerzbank-Stiftung ist mit 50.000 € dotiert und zeichnet zukunftsweisende Strategien in der Kulturvermittlung und ihre nachhaltige Verankerung aus. Angesprochen sind Kulturinstitutionen, die Vermittlungsprogramme entwickeln, um ihre Artefakte und Produktionen einem breiten, diversen Publikum zugänglich zu machen. Im Sinne der Idee des „Shared Heritage“ sollen insbesondere solche Vermittlungsprogramme in den Blick genommen werden, die materielles und immaterielles kulturelles Erbe als gemeinschaftliches Gut begreifen, dessen Bedeutung von unterschiedlichen Öffentlichkeiten immer wieder neu auszuhandeln ist.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **31.03.2018**

[weitere Informationen](#)

Smart Hero Award 2018

Unter dem Motto » Gemeinschaft stärken« verleihen die Stiftung Digitale Chancen und Facebook Deutschland bereits zum 5. Mal den Smart Hero Award an Menschen und Organisationen, die ihr ehrenamtliches und soziales Engagement erfolgreich in und mit Social Media umsetzen.

Einreichungs-/Bewerbungsfrist: **08.04.2018**

[weitere Informationen](#)

Ausweitung des Modellprogramms "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel"

Das Modellprogramm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ wird auf weitere Regionen ausgedehnt. Für die Ausweitung des TRAFO-Programms stellt die Kulturstiftung des Bundes von 2018 bis 2024 zusätzlich bis zu 9,3 Mio.€ bereit. Das TRAFO-Programm unterstützt derzeit die Regionen Oderbruch, Südniedersachsen, die Schwäbische Alb und die Saarpfalz bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. Ziel der jeweiligen Projekte ist es, das kulturelle Angebot in den Regionen dauerhaft zu stärken und die bestehenden öffentlichen Kulturorte weiterzuentwickeln.

Um ein bundesweites Signal für die Stärkung ländlicher Räume auszusenden, soll das Programm auf weitere Bundesländer wie Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Bayern ausgedehnt werden. In Abstimmung mit den Kulturministerien dieser Bundesländer sollen bis zu 18 Regionen ausgewählt und dabei unterstützt werden, über einen Zeitraum von anderthalb Jahren Ideen für ein Transformationsprojekt zu entwickeln. Bis zu fünf Regionen erhalten schließlich eine Förderung für die Umsetzung ihrer Transformationsprojekte in den Jahren 2019 bis 2023.

[weitere Informationen](#)

Notiz: Förderstatistiken 2017

Das Interesse am Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« scheint abgenommen zu haben. Sowohl europaweit als auch in Deutschland ging die Anzahl der eingereichten Anträge in allen Förderlinien zurück. Da sich die von der EU-Kommission veranschlagten Jahresbudgets allerdings kaum ändern, waren die Förderquoten 2017 sehr hoch - vor allem in Deutschland. Das beweist: Auch zur nächsten Einreichfrist lohnt sich die Antragstellung.

[weitere Informationen](#)

Kultur macht stark 2018 - 2022

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen

Das 2012 initiierte Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde um fünf Jahre verlängert und dauert nun bis 2022 an. Es ist in allen Bundesländern präsent: Aktuell setzen es 24 bundesweite Verbände und 6 Initiativen als Programmpartner um unterstützen Bündnisse vor Ort, die mit Projekten der kulturellen Bildung Teilhabe für sogenannte „benachteiligte“ Kinder und Jugendliche im Alter von 3 – 18 Jahren ermöglichen. Die ersten Förderer und Initiativen haben bereits Ihre Arbeit aufgenommen und ihre Konzepte und Förderangebote veröffentlicht. Die Antragstellung wird voraussichtlich im Laufe des Februars möglich sein.

Aktuelle Informationen zur Antragstellung gibt es [hier](#)

Eine Übersicht der aktuellen Programmpartner findet sich [hier](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Kulturpolitisches Kolloquium:

lokal – regional – mobil.

Kulturpolitik und Kulturarbeit in ländlichen Räumen

Auf dem Kolloquium der Evangelischen Akademie Loccum und der Kulturpolitischen Gesellschaft werden nicht nur kulturpolitische Konzepte und Strategien erörtert, die darauf abzielen, ein zeitgemäßes und attraktives kulturelles Angebot in ländlichen Räumen zu sichern, sondern es werden auch Praxisbeispiele gelungener Projekte vorgestellt und diskutiert.

Information und Anmeldung: Frau Birgit Wolter, birgit.wolter@evlka.de

Termin: **16. – 18.02.2018** / Loccum

[weitere Informationen](#)

Fachtag:

Fachtag Kultur-Fundraising

"NETZWERKE(N) – Die Kunst der Beziehungspflege"

Das Herzstück eines guten Fundraisings ist die gelungene Beziehung zu den unterschiedlichen Personenkreisen, die für eine Kultureinrichtung wichtig sind. Dazu gehören neben den BesucherInnen und MitarbeiterInnen vor allem die SpenderInnen, FördermittelgeberInnen, PolitikerInnen, SponsorInnen uvm. Der diesjährige Fachtag Kultur-Fundraising der Fachgruppe Kultur des Deutschen Fundraising Verbandes stellt das Thema mit seinen vielen Facetten vor. Am Abend des 18. Februar haben alle Teilnehmenden bereits die Möglichkeit, sich bei einem get-together mit den anderen TeilnehmerInnen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Termin: **19.02.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Kongress:

Erster Bibliothekspolitischer Bundeskongress

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) veranstaltet in Kooperation mit der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz den Ersten Bibliothekspolitischen Bundeskongress. Zum Thema „Zugang und Teilhabe im digitalen Wandel“ wird mit ExpertInnen aus Politik, Kultur, Bildung und Digitalisierung über bibliothekspolitische Fragen der digitalen Transformation gesprochen. Ausgangspunkt ist die Digitalisierung aller Lebensbereiche und ihre Auswirkung auf die Gesellschaft, insbesondere Bildung, Kultur und Wissenschaft. Es wird thematisiert werden, was die digitale Transformation für Bibliotheken aber auch andere Kultureinrichtungen und ihre strategische Ausrichtung bedeutet.

Termin: **01.-02.03.2018** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Vernetzungstreffen:

„Miteinander stärken. Rechtspopulismus entgegenwirken“

Mit Kampfbegriffen und Kampagnen machen GleichstellungsgegnerInnen Stimmung gegen die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Transsexuellen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTTI). Was kann dieser Entwicklung entgegengesetzt werden und welche Rolle spielen Religion, Rassismus und völkische Ideologien dabei? Auf dem regionalen Vernetzungstreffen in Magdeburg sollen effektive Strategien diskutiert und neue Kooperationen und Bündnisse geschmiedet werden. Gleichzeitig sollen auch Anforderungen an Politik und Gesellschaft formuliert werden.

Termin: **03.03.2018** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

Fachtagung:

„Hochkonjunktur für kulturelle Bildung – alles ist gut?“

In Kooperation mit dem Kulturamt Leipzig lädt die LKJ Sachsen e.V. zu dieser Veranstaltung ein, um sich mit Fachvorträgen, Diskussionsrunden und Best Practice-Beispielen folgenden Fragen zu widmen: Welches Grundverständnis von kultureller Bildung liegt der Arbeit der Akteure im Feld zugrunde und wie spiegelt sich das Verständnis von Qualität, Wirksamkeit und Erfolg auf der Umsetzungsebene wider? Die LKJ Sachsen e.V. nimmt zudem ihr 25-jähriges Jubiläum zum Anlass, um im Rahmen der Fachtagung zu konstatieren, was die kulturelle Bildung erreicht hat, welche Formate und Methoden sich bewährt haben, aber auch, wovon wir uns verabschieden müssen, weil sich die Bedingungen geändert haben. Anmeldeschluss: 22.02.2018.

Termin: **05.03.2018** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Tagung:

„Perspektiven wechseln. Chancen schaffen.

Kulturelle Bildung – jugendgerecht, kooperativ und ganztägig“

Die Tagung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung (BKJ) stellt ins Zentrum, wie eine zeitgemäße (kulturelle) Bildungskonzeption gesellschaftspolitisch fundiert sein muss, um Kindern und Jugendlichen zu entsprechen.

Termin: **16.-17.03.2018** / Remscheid

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Handbuch Fördermaßnahmen Immaterielles Kulturerbe

2013 ist in Deutschland das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes in Kraft getreten. Um dieses Übereinkommen auch effektiv umsetzen zu können und aufzuzeigen, welche Unterstützung staatliche und nicht-staatliche Stellen bieten, hat die Deutsche UNESCO-Kommission ein Handbuch erstellt.

[Link zum Handbuch](#)

„Die Legitimität direkter Demokratie“

Wie demokratisch sind Volksabstimmungen? Mit dieser Frage befasst sich die Publikation »Die Legitimität direkter Demokratie« von Wolfgang Merkel und Claudia Ritzi (Hrsg.). Der Band fasst zentrale Argumente des Diskurses zusammen und untersucht anhand theoretischer Reflexionen und empirischer Fallstudien die Legitimität direkter Demokratie. Dabei hinterfragen die AutorInnen kritisch, ob Volksabstimmungen in der Lage sind, zentrale Herausforderungen zeitgenössischer Demokratie erfolgreich zu bewältigen.

[weitere Informationen](#)

Publikation „Kunst und Kabel“ zum Thema „Pädagogisches Making“

Die Publikation des jfc Medienzentrums bietet eine Zusammenstellung von pädagogisch-wertvollen Materialien und Methoden, um „Making“ – also Konstruieren, Programmieren und Selbermachen – im Bildungszusammenhang umzusetzen.

Mit der Entwicklung eines FabLab für Kinder und Jugendliche baut das jfc Medienzentrum seit 2014 ein neues Arbeitsfeld auf, in dem der kreative, konstruierende Zugang zu Medien weiterentwickelt wird. In einem sogenannten Fabrication Laboratory (kurz FabLab) bekommen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, mit Hilfe von traditionellen Werkzeugen und innovativen, digitalen Tools, fantasievolle Produkte zu erstellen.

[weitere Informationen](#)

Onlineplattform „erzaehldavon“

Die Onlineplattform „erzaehldavon“ widmet sich dem großen Thema Kommunikation im Ehrenamt. Mit Podcasts von Menschen aus der Praxis, einem Blog, kostenlosen Online-Kursen zu klassischer Öffentlichkeitsarbeit, Wissensmanagement und Teamkultur und zum Aufbau

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.



Haus Steinstraße e.V.

Steinstraße 18

04275 Leipzig

www.haus-steinstrasse.de

Kurzbeschreibung

Haus Steinstraße e.V. – Verein für Kultur, Bildung und Kontakte

Die Hauptaktivität des Vereins besteht in der Durchführung kulturpädagogischer Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Dazu gehören Kursangebote in den Werkstätten Theater, Tanz, Musik, Malerei, Grafik, Buchdruck, Keramik sowie Neue Medien.

Die ganzjährigen Kulturprojekte widmen sich einzelnen Themen, die durch Kurs, Schulprojekte, Workshops, Veranstaltung und Ferienangebote vielfältig und werkstattübergreifend für alle Altersgruppen erfahrbar werden.

Außerdem werden Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche vom Verein initiiert und Seminare sowie Fortbildung für Multiplikatoren angeboten.

Seit 2007 ist der Haus Steinstraße e.V. offizielles Mehrgenerationenhaus im Aktionsprogramm des Bundes und setzt sich mit seinen Angeboten verstärkt für eine Miteinander der Generationen ein.

Das Haus Steinstraße steht mit all seinen Möglichkeiten zur Entdeckung eigener kulturelle Ausdrucksformen jedem offen.

STELLENANGEBOTE

- [MitarbeiterIn im "Büro für Inklusion im Kulturbereich" - Dresden](#)
- [Geschäftsführung \(m/w\) - Dresden](#)
- [Geschäftsführung soziokulturelles Zentrum - Dresden](#)
- [Co-Geschäftsführung - Dresden](#)
- [Bundesfreiwilligenstelle - Dresden](#)
- [MitarbeiterIn Buchhaltung - Dresden](#)
- [ProjektleiterIn - Dresden](#)
- [Leiter/-in Öffentlichkeitsarbeit & Marketing - Zwickau](#)
- [AntidiskriminierungsberaterIn - Leipzig](#)
- [Geschäftsführung - Magdeburg](#)

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Stauffenbergallee 5b

01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).